



07.07.2026 HZ

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos)

Resilienz, Krisenkoordination und landesweite Steuerungsmechanismen in der öffentlichen Wasserversorgung in Hessen

Vorbemerkung Fragesteller:

Aus der Antwort der Landesregierung auf die Drucksache 21/3460 ergibt sich, dass Entnahmebeschränkungen und Versorgungseinschränkungen landesweit nicht systematisch erfasst werden, keine Meldepflichten gegenüber dem Land bestehen und auf Landesebene keine Lageübersichten zu Engpassentwicklungen geführt werden. Zugleich zählt die öffentliche Wasserversorgung zur kritischen Infrastruktur und zur zentralen Daseinsvorsorge.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die landesweite Koordinierungs- und Krisenfähigkeit bei überörtlichen oder länger andauernden Belastungslagen strukturell sichergestellt ist.

Ich frage die Landesregierung:

- 1) Welche landesweiten Koordinierungsmechanismen bestehen für den Fall einer gleichzeitigen Belastung mehrerer kommunaler Wasserversorgungssysteme infolge länger anhaltender Trockenperioden?
- 2) Welche Rolle nimmt das Land Hessen im Rahmen des Katastrophenschutzes oder der zivilen Notfallvorsorge bei großflächigen oder mehrtägigen Einschränkungen der Trinkwasserversorgung ein?
- 3) Welche Schnittstellen bestehen zwischen Wasserbehörden, Innenministerium und Katastrophenschutzstrukturen zur Bewertung von Versorgungsrisiken?
- 4) Welche Frühwarnindikatoren oder Schwellenwerte würden aus Sicht der Landesregierung eine landesweite Koordinierungs- oder Unterstützungsmaßnahme auslösen?
- 5) Welche Szenarienanalysen oder Risikoabschätzungen zur Entwicklung längerfristiger Wasserknappheit unter veränderten klimatischen Bedingungen wurden seit Beginn der Wahlperiode landesseitig ausgewertet?
- 6) Welche organisatorischen Vorkehrungen bestehen, um bei regionalen Nutzungskonflikten zwischen Trinkwasserversorgung, Landwirtschaft und gewerblicher Nutzung eine überörtlich abgestimmte Priorisierung sicherzustellen?

- 7) Welche landesweiten Übungen, Planspiele oder Abstimmungsformate zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in außergewöhnlichen Belastungssituationen wurden seit 2020 durchgeführt?
- 8) Wie bewertet die Landesregierung die Resilienzstruktur der öffentlichen Wasserversorgung in Hessen im Hinblick auf mögliche Mehrfachbelastungen durch Trockenperioden, Infrastrukturausfälle oder gleichzeitige Verbrauchsspitzen?

Wiesbaden, 07. Juli 2026

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

(Sascha Herr)